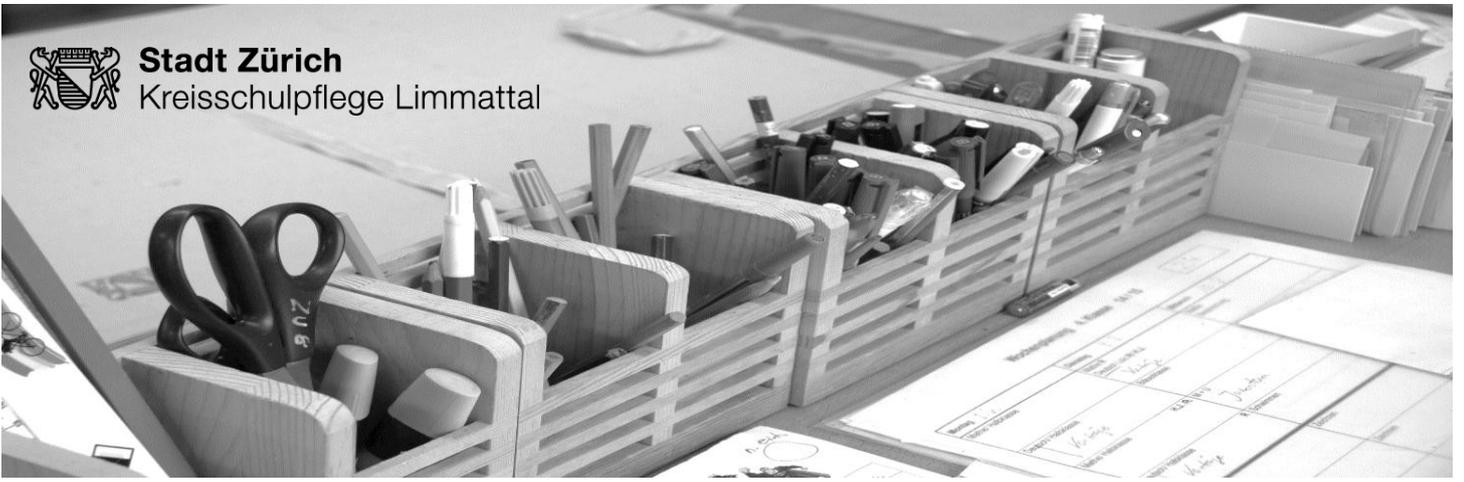




Stadt Zürich
Kreisschulpflege Limmattal



Schule Schütze

Aufgabenpraxis und Fenster zur Schule

Genehmigung Schulkonferenz: 04.02.2025



1	<u>AUFGABENPRAXIS GRUNDLAGEN.....</u>	<u>3</u>
2	<u>AUFGABENPRAXIS DER SCHULE SCHÜTZE</u>	<u>3</u>
3	<u>FENSTER ZUR SCHULE.....</u>	<u>4</u>



1 Aufgabenpraxis Grundlagen

Seit der Einführung der allgemeinen Schulpflicht dienen Hausaufgaben als Ergänzung des Unterrichts. Hausaufgaben geniessen eine hohe traditionelle Selbstverständlichkeit und Anerkennung. Im Volksschulgesetz des Kantons Zürich sind Hausaufgaben nicht vorgeschrieben, sondern lediglich erwähnt. Schulen können betreute Aufgabenstunden anbieten.

Das Konzept der Tagesschule 2025 der Stadt Zürich sieht vor, dass Aufgaben in der Regel in der Schule erledigt und betreut werden. Dadurch wird mehr Freiraum für die Umsetzung des individuellen und partizipativen Lernens geschaffen und damit ein Beitrag zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit ermöglicht.

Die Aufgabenstunden sind in der Stadt Zürich fester Bestandteil der Tagesschule 2025. Es gilt deshalb das Abmeldeprinzip, wenn die Aufgaben zu Hause gelöst werden sollen. Da das Lernen nicht linear erfolgt, soll die Abmeldemöglichkeit flexibel und situationsbedingt gehandhabt werden und Rückkommen auf eine Abmeldung soll unterjährig möglich sein.

Die Aufgabenpraxis liegt in der Kompetenz der Schule. Die Schule informiert die Eltern und Erziehungsberechtigten über die Aufgabenpraxis und klärt gegenseitige Erwartungen.

Das Hauptziel der Aufgabenpraxis ist, dass die Schulkinder ihre Aufgaben in der Schule bearbeiten. Die Eltern und Erziehungsberechtigten erhalten ein Fenster zur Schule und damit Einblick in das Lernen und Schulleben ihres Kindes.

Die Ziele guter Aufgaben orientieren sich an neueren Studien. Beispielsweise führen regelmässige und kurze Aufgaben sowie kognitiv anregende Aufgaben zu leicht höheren schulischen Leistungen. Aufgaben sind, sofern die Qualität stimmt, sinnvoll und unterstützen das schulische Lernen. Gut erteilte Aufgaben leisten zudem einen Beitrag zum selbstständigen Arbeiten.

2 Aufgabenpraxis der Schule Schütze

Das Schulteam setzt den Rahmen der schulischen Aufgabenpraxis. Die Schule Schütze nutzt die Aufgabenstunde als individuelle Lernzeit (ILZ).

Schulisches Lernen findet in der Schule statt. In diesem Sinne sollen Aufgaben auch in der Schule erledigt werden.

Die individuelle Lernzeit wird auf allen Stufen ausser der Kindergartenstufe angeboten. Alle Schulkinder haben die Möglichkeit ihre Aufgaben in der Schule zu erledigen. Das Schulteam empfiehlt den Schulkindern den Besuch der Aufgabenstunde.

Auf Wunsch der Eltern können die Aufgaben auch zu Hause erledigt werden. Für diesen Fall gilt das Abmeldeprinzip. Da das Lernen nicht linear erfolgt, ist ein Rückkommen auf eine Abmeldung unterjährig möglich.

In besonderen Fällen können Schulkinder in Absprache mit den Eltern zum Besuch der Aufgabenstunde verpflichtet werden.



Die Inhalte und Erteilung von Aufgaben werden von den Lehrpersonen im Stufenteam abgesprochen. Die Lehrpersonen erteilen die Aufgaben. Die Aufgaben orientieren sich am Alter und Entwicklungsstand der Schulkinder und trainieren sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen. Die Schulkinder werden gezielt gefördert und unterstützt, ihr Potenzial auszuschöpfen. Gut und richtig erteilte Aufgaben leisten zudem einen wichtigen Beitrag zum selbstständigen Arbeiten.

Lehr- oder Betreuungspersonen betreuen die Schulkinder in der individuellen Lernzeit. In diesen Lektionen werden Lerninhalte vertieft. Die Schulkinder arbeiten an fachlichen und überfachlichen Aufgaben, welche ohne Hilfe erledigt werden können. Die Lehr- oder Betreuungspersonen unterstützen die Schulkinder dabei, ihre Zeitgefässe selbständig zu planen, helfen bei der Auswahl und Planung der Aufgaben und geben Tipps zu Lern- und Problemlösungsstrategien.

3 Fenster zur Schule

Die Schule Schütze hat für jede Stufe festgelegt, wie und in welcher Form die Eltern und Erziehungsberechtigten über die Aufgabenpraxis und die Leistungen und Schularbeiten der Schulkinder - Fenster zur Schule - informiert werden.

Kindergarten (KG)

Fenster zur Schule:

- Besuchsmorgen (Wellentag)
- 1. Kindergartenstag
- Elternabend
- Eintrittsgespräche
- Standortgespräche
- Individuelle Gespräche bei Bedarf
- Tür- und Angelgespräche
- Quintals-Informationen (Brief, Mail)
- Individuelle Besuchsmorgen
- Ausflugsbegleitung
- Einbezug ins Thema (Berufe)
- Silvester-Zmorgen
- Abschlussspielnachmittag
- Thematische Elternabende
- Theateraufführungen
- Einbezug beim Klassen-Znüni



Unterstufe (UST)	1.+2. Klasse	Zyklus 1
<p>Aufgabenpraxis: ILZ:</p> <ul style="list-style-type: none">- Individuell mit dem Ziel die Selbständigkeit der Schulkinder zu fördern (Beispiele: Arbeiten beenden, lesen üben, aufräumen, eigenes Projekt, LMVZ digital, Spiele spielen) <p>Zu Hause:</p> <ul style="list-style-type: none">- freiwillige Automatisierungsaufgaben wie Lesetraining, Schlüsselrechnungen, individuell Abgemachtes (Beispiele: Logopädie- und Psychomotorik-Aufträge) <p>Fenster zur Schule:</p> <ul style="list-style-type: none">- Arbeiten zur Ansicht regelmässig nach Hause geben- Elternabend- Quintals-Informationen (Brief, Mail)- Standortgespräche- offen für Schulbesuche nach Anfrage- Tag der Stadtzürcher Schulen- Tür- und Angelgespräche- offene Türe für elterliche Anliegen- 1. Schultag		

Mittelstufe 1 (MST 1)	3.+4. Klasse	Zyklus 2
<p>Aufgabenpraxis: ILZ:</p> <ul style="list-style-type: none">- eigenverantwortliches Lernen- individuell am Lernstoff weiterarbeiten- Aufgaben sind klar und bekannt und werden bearbeitet- Lernstrategien erlernen- Agenda führen- Calcularis / Orthograph <p>zu Hause:</p> <ul style="list-style-type: none">- Forschungsaufträgen nachgehen- üben und festigen: Voci, Reihen, Prüfungen, Lesetraining- Elternpost <p>Fenster zur Schule:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ferien zu Ferien Plan (Brief, Mail)- Agenda- Informationsmails- Elternpost- Standortgespräche- Tag der Stadtzürcher Schulen		



Mittelstufe 2 (MST 2)	5.+6. Klasse	Zyklus 2
<p>Aufgabenpraxis:</p> <p>ILZ:</p> <ul style="list-style-type: none">- Schulkinder planen ihre Lernzeit: einige brauchen Unterstützung- Aufgaben sind klar und bekannt und werden bearbeitet- Cluster: Koordination der Aufgaben- Aufgaben planen: auf Wochenbasis, mit Schulkindern besprechen- Kombination aus Selbständigkeit und Coaching <p>zu Hause:</p> <ul style="list-style-type: none">- Diverse Aufgaben in allen Fächern <p>Fenster zur Schule:</p> <ul style="list-style-type: none">- Agenda- Quintals-Informationen (Brief, Mail)- Elternpost- Calcularis / Orthograph- Standortgespräche- Tag der Stadtzürcher Schulen		